Bestandteile des betrieblichen Gesundheitsmanagements Praxisbeispiel: Schott Glas

Dr. Heinz Kaiser

Michael Treixler

„Auf das Kommitment des Managements kommt es an“

Ein systematisches betriebliches Gesundheitsmanagement sollte immer eine komplexe, effektive und vor allen Dingen systematische Beratungs- und Betreuungsdienstleistung zur optimalen Nutzung der Unternehmensressource Gesundheit im Unternehmen sein. Es sollte die Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zum Nutzen des Unternehmens und des Einzelnen gleicher Maßen nachhaltig positiv beeinflussen können, indem es eine speziell auf das jeweilige Unternehmen zugeschnittene systematische Verknüpfung aufeinander aufbauender Maßnahmen zu einem effektiven Gesundheitsmanagement darstellt und Gesundheitsprävention nachhaltig im Unternehmen integriert. Eingebaute Controllinginstrumente sollten zu jeder Zeit des Prozesses die Möglichkeit geben, die Effektivität des Gesundheitsmanagements zu überprüfen.

Die Dienstleistungen im Rahmen eines systematischen betrieblichen Gesundheitsmanagements sind umfassend und gehen weit über die gesetzlich verordneten abeitsmedizinischen Leistungen hinaus. Ausgehend von einer Istzustandsanalyse und der Erhebung zusätzlich relevanter Gesundheitsdaten wird zu Beginn einer kontinuierlichen Betreuungsleistung das Gesundheitsprofil des Unternehmens ermittelt und daraus und im Branchen- und Betriebsvergleich das Gesundheitspotenzial des Unternehmens abgeleitet. Auf dieser Grundlage werden speziell auf das jeweilige Unternehmen zugeschnittene Gesundheitsmanagementmaßnahmen mit einem Maßnahmenkatalog, der alle Unternehmensebenen und –bereiche umfasst, definiert. Diese systematische Vorgehensweise trägt maßgeblich dazu bei, Fehlzeiten zu reduzieren, Krankheitstage zu senken, die Motivation der Mitarbeiter zu erhöhen, das Betriebsklima zu verbessern, die Mitarbeiter-Fluktuation zu verringern und die Identifikation mit dem Unternehmen zu erhöhen. Damit wird Gesundheitsprävention vom definierten Unternehmensziel zur gelebten Unternehmenskultur. Welche Bestandteile eines betrieblichen Gesundheitsmanagements hier Sinn machen und welche vielleicht weniger, möchten wir Ihnen in diesem Workshop darstellen.

Dr. Ing. Heinz Kaiser, Maschinenbau-Studium und Promotion an der RWTH Aachen im Bereich Produktionsplanung und –steuerung. Seit 1999 ist er bei Schott Glas in Mainz tätig, zur Zeit als Leiter Management Development.

Michael Treixler, Jahrgang 1953, Lehramtsstudium in Dortmund, Studium der Sportwissenschaften an der dt. Sporthochschule Köln (DSHS), Schuldienst (Englisch und Sport), wissenschaftlicher Mitarbeiter an der DSHS Köln (Prof. Hollmann) und Uni Paderborn (Prof. Liesen), Betreuer der dt. Ski-Nationalmannschaft, geschätfsführender Gesellschafter der SKOLAMED GmbH

Dr. Heinz Kaiser, c/o Schott Glas
Hattenbergstr. 10
55122 Mainz
06131/66-1598
heinz.kaiser@schott.com

Michael Treixler, c/o SKOLAMED
Petersberg 1
53639 Königswinter
Tel: 02223 / 2983-0
Treixler@skolamed.de